



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XL.

1670

Wien / vom 13. **Septembris.**



Dieser Tagen seynd Chur-Maximilianische, Chur-Tyrische vnd Herzog-Lothringische Gesandten hier arriviert. Unter dessen ist auch durch einen Expressen Courier von dem Churfürsten von Maxims anhero berichtet worden / wie daß der König in Franckreich durch einen Einfall im Herzogthumb Lothringen / dem General seine dahin commandierte Trouppen anbefohlen hätte / den alten Herzogen in Lothringen entweder todt oder lebendig zu liefern / welcher Anschlag aber dem erstgedachten Herzogen zeitlich entdeckt / vnd er sich unvermerckter weis gegen die Burgundische Grängen auff ein vestes Schloß salviert habe. Die Grafen Scrin vnd Frangipani werden bis dato in der Newstatt in starcker Verwahrung gehalten / deren Güter aber seynd dem Filco noch nicht zugeeignet worden / sondern ligen allein bis auff fernern Kayserl. Befehl in sequestro. Ermeldter Scrin ligt schwerlich krank darnider. Der Frangipani soll nach Kueffstein ins Tyrol in ewige Gefängnuß geliffert werden. Sonsten hat man gewisse Nachricht erhalten / daß der Graff Nadasti 60000. Reichsthaler nacher Venedig verschickt / vnd zu Handen gewisser Kaufflauth liffern lassen. Gedachter Nadasti verharret beständig dahin / es wären die auß Adriano pel jüngst von dem Kayserl. Residenten überschickte Schreiben nicht von ihm an den Groß-Dezier geschriben worden / mit Vermeldung / daß solches von seinen Emulis vnd Feinden / zweiffels ohne practiciert worden / dahin collimirt / damit sie ihn desto häfftiger opprimiren / vnd bey Ihro Kayserl. Majest. discreditiren köndten / derentwegen ihm sein Pittschier-Ring vnd Insignel / gedachte Schreiben zu confrontiren / abgenommen worden. Bestern köndt dessen Schribten vnd Correspondens-Schriben von Podendorf in grosser Quantität anhero geliffert worden / vnd dem Herrn Obrist Hoff-Canslern / auß Befehl Ihro Majest. eingehändigt worden. Sonsten bemühet sich ermeldter

Kr

Graff

Nadast der Inculpation der Rebellions-Compliceten sich zu justificiren/ und seine Anschuldung zur Erkandnuß zubringen. Was vnter dessen von ein und andern Catholischen Bischöffen in Ungarn/ das deren vnterschiedliche in der Conspiration begriffen wären/ publicè allhier aufgestrewet worden/ befindet sich solches der Warheit nicht gemäß. Der Erzbischoff von Gran wird heut allhier erwartet. Der Ragiserens soll sich auch nächster Tagen allhier einstellen. Der Personalis Regni Hungariae Graff Esterhazy ist zu Leytsch bey der Kayserl. Commission diser Tagen todts verblieben. Sonst gehet gedachte Commission zimlich wol von statt/ vnd wie der Kayserl. gevollmächtigte Commissarius Herr Graff von Rothal von dannen berichte/ hätte er vnterschiedliche in Ungarischer Sprach verfertigte Schreiben intercipiert/ wesentwegen/ vnd jestberührte Schreiben zu besserem Verstand in die teutsche Sprach überfetzt werden sollen/ ist gestern der Ungarische Dollmetsch auff der Post nach Leytsch abgefertiget worden. Ihre Mayestät die regierende Kayserin werden nach Baden/ das warme Bad allda zugebrauchen/ sich erheben/ dahero 4. Compagnien von den Hertzoglichen zu Pferd/ vnd die helffte des Pörischen Regiments zu Fuß dahin commandiert worden. Der Eberstorffische Forstmeister berichtet anhero/ das in dem nächst dabey gelegnen Wald: Husarn sich hätten blicken lassen/ daher er allergnädigsten Befehl erwartet/ wozu er/ im Fall dergleichen mehr erschen werden/ sich zuverhalten hätte. Der Graffen Peter von Serin Sohn wird diser Tagen mit einem Hoffmeister/ Cammerdiener/ Page vnd 2. andern Bedienten nach Prag verschickt/ vnd in Studijs vnterhalten werden.

Paris vom 6. Septembris.

Von den Königl. Völkern marschieren immer mehr Trouppen nach dem Herzogthumb Lothringen/ vnd bishero hat man keine Gewisheit/ wohin sich der Herzog soluiert/ in deme einige sagen/ das er nach Homburg/ andere nach Lügenburg oder nachet Franche Comte geflüchtet/ seine Gemahlin aber die Herzogin befindet sich anjesh neben andern vornehmen Damen dieses Hoffes in einem Closter der Statt Nancy/ woselbst die Fransösische Völcker in solcher Disciplin gehalten werden/ das auch ein Soldat/ so nur etliche Weintraben genommen/ mit dem Trichen der Lilien auß den Backen gebreut worden. Gestern ist Mons. de Hylarie Lieutenant über die Artollerna mit etlichen Officieren vnd einer Anzahl Zimmerleuten nach Lothringen verreyt/ dem Dienstag das Geruch folgen

folgen wird. Der Spanische Resident an diesem Hoff/ hat an den Niederländischen Gubernatoren geschrieben/ daß der König nichts begehre in Lothringen zu behalten / sondern weil dieser Herzog den König mit Bechung der mit Ihr Majest. außgerichteten Vertrag getreuet / besuche solcher Einfall/ zu Herrzog zu seiner Schuldigkeit anzuhalten/ der Cavalier de Harcourt / so vorher von des Herzogs Parteyen gewesen / ist zum Cavalier Fourville übergangen / ohne zuversichern/ daß er mit gedachtem Herzog gar nichts zuthun habe / derowegen in Treu und Gehorsamb seines Königs leben vnd sterben wolle.

Lothringen vom 10. Septembris.

Mirecour / Chasteaufalin vnd andere kleine Dörff in diser Provinz / werden von den Franzosen geschleiff / vnd ihre Völcker vor Spinal vnd Castell an der Mosel erwarten das Geschüß / die Belagerung alsdann mit Ernst vorzunehmen.

Hamburg vom 17. Septembris.

Dieser Tagen ist ein vornehmliche Dam mit 2. Carossen zu 6. Pferden vnd 30. Reutern hie durch / vnd wie man sagt / nachher Holland verreyßt / welche des Polnischen Reichs Feldhern Sabieck Gemahlin seyn solle / der wie man sagt / chist hernach folgen wird / desgleichen kame den 10. diß der in Portugall gewesene Schwedische Ambassador Drenstirn / außm Haag / vnd anheut ein Chur Brandenburgischer Gesandter Namens Herr von Blumenthal / von Berlin anhero / diser geht wider nachher Dennemarc / jener aber nachher Stockholm : So vernimbt man auß dem Wechelburgischen daß Ihre Durchl. Herzog Carl den 30. Passato nachts zwischen 10. vnd 11. Uhren zu Mayraw dise Welt gesegnet.

Ein anders auß Wien vom 17. Septembris.

Es werden nicht allein für Ihre Kayserl. Majest. vmb die Ungarische Besundan stärker zubestehen : sondern auch für Ihr Päbstl. Heylig. vmb Dets Gränzen vor dem Erbfeind besser zuversichern / etliche Regimente zu Pferd vnd zu Fuß hier Lands erworben werden. Nach der Russischen Besung Scharwar seynd zwar etliche Porische Compagnien / vnd selbige in Besung zuminnen / abgeordnet worden / an der Übergab oder Einnehmung aber will man noch stark zweiffeln. Der Generalität in Carlstatt seynd 2. Serbische vnd ein Franziskanisches Bui zum beständigen Unterhalt eingeräumet worden. Vorgesert ist der General Sporet auß Ungarn allhier angelangt / vnd hat derselbe gestern Ihrer Majestät
seiner

seiner Betrachtung/ vnd gemachten hinderlassnen Anstalt/ in der Audiencz
Relation erstattet. Aus Niederland ist vnter andern raren Vögeln/ für
Ihre Kayserl. Majest. ein sehr wolredender Rab anhero gebracht worden.
Pariser Brieff melden/ das Mons. Fouquet die Neutralität wegen der
Triple-Allians bey Engeland erhalten/ deswegen er von seinem König
völligen Perdon erlanget. Der König in Schweden vnd Bischoff zu Mün-
ster sollen sich auff Französische Seiten persuadiert haben/ deswegen
dann Franckreich den Holländern den Krieg wärcklichen ankünden lassen/
welches man aber für ein bloß ruhmstüchtiges Spargiment hallet.

Vorgestern ist ein Expresser von dem regierenden Herzog von Loth-
ringen zu Ihre Kayserl. Majest. allhero/ vnd ein anderer zu Regenspurg
bey den Herren Reichs-Deputirten ankommen/ mit Bericht/ das weilten
gedachter Herzog in die dreyfache Bündnuß zutretten verlangt/ habe der
König in Franckreich Ihre Durchl. vnd dero Land mit Kriegsmacht
überfallen/ in Meinung dero Versohn in dero Gewalt zutreiben/ welchem
Streich Sie gleichwol vorkomen/ vnd sich zeitlich salviert hätten/ Nehten
derowegen Ihre Kayserl. Majest. vnterthänigst/ vmb eysfertigen Succurs/
hingegen ist vom König in Franckreich ingleichen ein Courier an Herrn
Gremoville Ihrer Majestät Residenten allhier arriuiert/ so die Beschaf-
fenheit diser Verfolgung auch vorgetragen/ vnd diß Herzogthumb dem
hier anwesenden jungen Herzog von Lothringen/ im Namen des Königs
angeboren.

Venedig vom 16. Sepembriß.

Ihre Churfürstl. Durchl. von Cölln/ seyn von hiesiger Herrschafft
prächtigt beschendet worden/ werden morgen Dero Keyß nachher Loreto
fortsetzen. Zwey Schiff/ so zu End der Wochen eingelauffen/ eins von
Morra mit Riß vnd Oehl/ das andere von Durazze mit Wolfrum/ Cor-
buanen vnd Waichs/ berichten beyde/ der Sultan liget krank in Adriano-
pel/ vnd habe den Groß-Bezier nach Constantinopel geschickt/ selbige
Dnruben zuffüllen/ nach welchem der Ruff gieng/ wann sich die Ukraine
noch vor Anfang des neuen Jahrs nit ganz vnd willig ergebe/ das sich der
Groß-Türk mit dem Groß-Bezier in Versohn dahin scheben/ selbe zu
übergewältigen/ vnd dann vbericht gegen Polnisch-Polen zu dem Ende den
Wollawern/ Wallachen/ Moldawern vnd Tartarn schon Befehl ge-
schickt worden/ sich auff erste Ordre zum Aufbruch fertig zuhalten.

E. N. D. C.